



Die IG Metall Bayern bereitet sich vor: Start in die Tarifrunde 2015

Foto: Wderner Bachmeier

Tarif 2015: Vorbereitung läuft

BEZIRKS-KONFERENZ DER IG METALL BAYERN

64. ordentliche Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern: Vor 150 Delegierten und Gästen zog Bezirksleiter Jürgen Wechsler eine positive Bilanz. Knapp 370 000 Kolleginnen und Kollegen sind jetzt Mitglied der IG Metall in Bayern. Das bedeutet: Das vierte Jahr in Folge erzielte der Bezirk Bayern einen Mitgliederzuwachs.

Dass sich immer mehr Beschäftigte der IG Metall anschließen, hat natürlich einen Grund: Die Politik der IG Metall ist erfolgreich. Für die Kolleginnen und Kollegen konnten spürbare Verbesserungen beim Entgelt erkämpft werden, die IG Metall spielt in der Landespolitik (Energie, E-Mobilität, Infrastruktur) eine wichtige Rolle. Und auch auf der örtlichen Ebene bestimmen Vertrauensleute und Betriebsräte mit bei betrieblichen und kommunalen Problemen.

Bezirksleiter Jürgen Wechsler betonte im Geschäftsbericht: »Ohne den Druck der Gewerkschaften und die vielfältigen Aktionen und Aktivitäten der IG Metall wäre der Politikwechsel beim Mindestlohn und bei der Rente nicht möglich gewesen.« Damit sei aber bei weitem

nicht alles getan: »Bei der gerechten Bezahlung der Arbeitnehmer haben wir einen ersten Schritt getan. Insbesondere bei den Themen Leiharbeit und Werkverträge müssen weitere Schritte folgen.«

Im Mittelpunkt der Bezirkskonferenz stand die Vorbereitung der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie. Über dieses Thema hatten bereits am Vortag über 550 Kolleginnen und Kollegen bei einer Funktionärskonferenz diskutiert (siehe Seite 29).

Auch auf der Bezirkskonferenz waren sich die Delegierten einig: Bei der Tarifrunde 2015 wird es nicht alleine um bessere Entgelte gehen, sondern auch um qualitative Forderungen wie die Weiterentwicklung des Altersteilzeitvertrags oder die Möglichkei-

ten zur Qualifizierung. Wie bei jeder Bezirkskonferenz wurden auch diesmal verdiente Kolleginnen und Kollegen mit der Hans-Böckler-Medaille ausgezeichnet: Barbara Beck, über 22 Jahre Betriebsratsmitglied bei BMW und viele Jahre aktiv im Arbeitskreis Automobil und im Beirat der IG Metall. Und

Karl-Heinz Leitgeb, 25 Jahre lang Mitglied des Betriebsrats (17 Jahre davon als Vorsitzender) bei der KSB in Pegnitz. Karl-Heinz Leitgeb war außerdem viele Jahre Mitglied der Tarifkommission für die bayerische Metall- und Elektroindustrie. ■

Infos: igmetall-bayern.de



Verleihung der Hans-Böckler-Medaille: Bezirksleiter Jürgen Wechsler, Barbara Beck, DGB-Vorsitzender Matthias Jena, Audi-Betriebsrats-Vorsitzender Peter Mosch und Karl-Heinz Leitgeb (v.l.n.r.)

Foto: FM

Wem gehört die Zeit?

VORBEREITUNG DER TARIF- RUNDE 2015

Erster Höhepunkt der Vorbereitung auf die Tarifrunde 2015: In Unterschleißheim bei München diskutierten über 550 Kolleginnen und Kollegen im Rahmen einer Funktionärskonferenz über die Schwerpunkte der kommenden Runde.

Vorausgegangen waren zahlreiche Diskussionen auf betrieblicher oder örtlicher Ebene.

Die IG Metall macht Tarifpolitik für die Beschäftigten und für ihre Mitglieder. Das ist logisch. In einer in diesem Umfang einmaligen Umfrage befragte die IG Metall deshalb die Beschäftigten, was für sie wichtig ist, wo sie wesentlichen Verbesserungsbedarf für eine bessere, gerechtere Arbeitswelt sehen.

Das Echo war gewaltig. Allein im Bezirk Bayern wurden 124 000 Fragebogen zurückgeschickt. Bundesweit waren es über eine halbe Million. Die Befragung fand 2013 statt und wurde anschließend umfangreich und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgewertet.

Jetzt, in der beginnenden Tarifrunde 2015, können die Ergebnisse in die konkreten Forderungen der IG Metall einfließen. Bezirksleiter Jürgen Wechsler

machte auf der Konferenz deutlich: »Die IG Metall wird alles daran setzen, dass wir wieder zu Fairness und einem gesichertem Normalarbeitsverhältnis zurückkehren. Das altbewährte Prinzip »ein Betrieb, eine Belegschaft« wird nicht nur in Frage gestellt, sondern radikal abgeschafft. Diese Entwicklung kann und will die IG Metall nicht akzeptieren.«

Leiharbeit und Werkverträge spalten die Belegschaften, befristete Arbeitsverträge rauben insbesondere jüngeren Kolleginnen und Kollegen eine sichere berufliche Perspektive.

Für die Kolleginnen und Kollegen ist die Zeitsouveränität das zentrale Thema. Auch das ergab die Beschäftigtenbefragung. In der Arbeitswelt verlangen die Unternehmer in zunehmendem Ausmaß eine hohe Flexibilität der Belegschaften. Doch das darf keine Einbahnstraße sein. Die Beschäftigten sind immer weniger

bereit, auf die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben zu verzichten. Als Gegenleistung für ihre hohe Flexibilität wollen sie einen größeren persönlichen Handlungsspielraum. Also Zeit für die Familie, die Kinderbetreuung, zur Pflege von Angehörigen und insbesondere zur Weiterbildung und Qualifizierung.

Ein Schwerpunkt der Tarifrunde 2015 sollen deshalb Regelungen zur beruflichen Entwicklung sein, um die beruflichen Entwicklungschancen für alle zu fördern – vor allem für un- oder angelernte Beschäftigte. ■



Funktionärskonferenz der IG Metall

50 Jahre »Stiftung«: Weiterbildung durch Tarifvertrag

Jubiläumsfeier in der Kritischen Akademie Inzell: Die »Stiftung zur Förderung von Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer« feierte bei einem Festakt den 50. Jahrestag ihrer Gründung. Grundlage für die Stiftung ist ein 1963 vereinbarter Tarifvertrag der Gewerkschaft Textil Bekleidung (GTB, heute Teil der IG Metall) mit den Arbeitgebern der Miederindustrie. Nach diesem in der Bundesrepublik einmaligen Tarifvertrag zahlen die Arbeitgeber 3,4 Prozent der Entgeltsumme in die

Stiftung ein. Auf Grundlage dieser Tarifvereinbarung konnte 1977 die Kritische Akademie errichtet werden. Jörg Hoffmann, der Zweite Vorsitzende der IG



Metall, betonte bei dem Festakt, dass hier zum ersten Mal der Anspruch auf Bildung und Erholung für die Beschäftigten auf tariflicher Grundlage durchgesetzt worden sei.

Erstmals wurde in Inzell der Karl-Buschmann-Preis, benannt nach dem langjährigen Vorsitzenden der GTB, verliehen. Er ging an das Kinderhilfswerk terre des hommes für dessen Verdienste im Kampf gegen die Ausbeutung von Kindern und jungen Frauen, insbesondere in der Textilbranche. ■

IN KÜRZE

Studie der Hans-Böckler-Stiftung

Mehr Wissen mit Betriebsrat

Betriebe mit aktivem Betriebsrat kümmern sich stärker um die Weiterbildung der Beschäftigten. Das ist das Ergebnis einer Studie der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und der Süddänischen Universität. Unterstützt wurde das Projekt von der Hans-Böckler-Stiftung. Dabei unterschieden die Forscher zwei unterschiedliche Formen der beruflichen Weiterbildung. Die betriebspezifische Weiterbildung fördert im wesentlichen technische Fähigkeiten, die zum Beispiel für die Bedienung bestimmter Maschinen erforderlich sind. Die allgemeine Weiterbildung hingegen erhöht die generelle Beschäftigungsfähigkeit, ist also unabhängig von einem bestimmten Arbeitsplatz. In mitbestimmten Betrieben, so fanden die Wissenschaftler heraus, ist Bereitschaft der Unternehmer allgemeine Weiterbildung zum Beispiel zu Themen wie Teamwork oder Kommunikation zu fördern, wesentlich größer als in Betrieben ohne Betriebsrat. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

TERMINE

Feste

■ 1. – 10. August

Wertachbrucker-Thor-Fest

■ 8. August

Augsburger Friedensfest

IN KÜRZE

Urlaubswünsche

In Zeiten von E-Mail, SMS, MMS und WhatsApp: Wie wäre es denn mal wieder eine gute alte Postkarte aus dem Urlaub an die Liebsten zuhause zu schicken?



Foto: Christopher Elwell / panthermedia.net

Die IG Metall Augsburg wünscht einen schönen Sommerurlaub!

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-720 89-0
Fax 0821-720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke (verantwortlich),
Karl Eichberger

Urban zu Besuch in Augsburg

AKTUELL ZUR RENTE MIT 63

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban spricht auf der zweiten Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg und kassiert tobenden Applaus.

»Der arbeitende Rentner ist nicht die Antwort auf die Herausforderungen, vor die uns die demografische Entwicklung stellt. Wer die steigenden Belastungen der modernen Arbeitswelt kennt, weiß das«, sagte Hans-Jürgen Urban bei der Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg.

Arbeitende Rentner? Der Metalller widersprach damit Forderungen von Arbeitgeberverbänden, mit der sogenannten »Flexi-Rente« den Kündigungsschutz für arbeitende Senioren aufzuheben und zugleich Arbeitgebern die Sozialabgaben zu ersparen. Zudem gingen die immer

neuen Forderungen nach einer weiteren Mobilisierung von Menschen im Seniorenalter an der Lebenswirklichkeit der Menschen und den Bedingungen am Arbeitsmarkt vorbei. »Angesichts gesundheitsverschleißender Ar-

beitsbedingungen schafft es doch nur eine geringe Minderheit der Beschäftigten bis zur Regelaltersgrenze. Für sie müssen wir Brücken für den Übergang in die Rente bauen!«, so Hans-Jürgen Urban. ■



Die Delegierten lauschen gespannt den Ausführungen von Hans-Jürgen Urban.

Ein Kämpfer für Demokratie und Toleranz

Herzlichen Glückwunsch Arthur Fergg zu Deinem 80. Geburtstag!



Arthur Fergg umringt von Gratulanten.

Mit einem persönlichen Besuch gratulierten am 11. Juli die beiden Geschäftsführer der IG Metall Augsburg, Michael Leppke und Roberto Armellini, dem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten der Augsburger IG Metall und dritten Bürgermeister der Stadt Augsburg Arthur Fergg zu seinem 80. Ge-

burtstag. Die Bundestagsabgeordnete und Augsburger SPD-Vorsitzende Ulrike Bahr gehörte ebenso wie Michael Knuth zu den weiteren Gratulanten. In einem gemütlichen Gespräch tauschte man sich über viele aktuelle politische Themen aus, aber auch über die damalige Zeit. ■

Tarifierhöhung im Kfz-Handwerk

2,8 Prozent mehr ab August 2014

Die Tarifrunde im Kfz-Handwerk letztes Jahr hat es bewiesen: Ohne Druck geht nichts.

Auf dem Verhandlungswege alleine war mit den Unternehmen kein vernünftiges Ergebnis zu erzielen. Das provozierende »Angebot« letztes Jahr, die Vergütungen lediglich um 1,6 Prozent zu erhöhen, zeigte dies. Erst als die

Beschäftigten vor die Tore gingen und in Warnstreiks traten, waren die Arbeitgeber bereit, Vernunft zu zeigen und ein Angebot vorzulegen, das wir akzeptieren konnten. So können wir uns ab August auf die zweite Lohnerhöhung im Kfz-Handwerk in Höhe von weiteren 2,8 Prozent freuen! Wir haben es verdient! ■

Bayerische Funktionärskonferenz

54 Augsburger Teilnehmer mit dabei in Unterschleißheim

In Workshops wurde diskutiert, wie wir als IG Metall wieder zu Fairness und gesicherten Normalarbeitsverhältnissen zurückkommen. »Die Unternehmen müssen in Zukunft stärker auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen - das beginnt mit Tarifbindung und fairem Entgelt und reicht weiter zu Faktoren wie Arbeitsplatzsi-

cherheit«, so Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern. ■



Die Augsburger Teilnehmer auf der Konferenz

TERMINE

Ausbildungsstart

Im September beginnen wieder viele Auszubildende ihre Berufsausbildung. Durch Begrüßungsrunden von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretern kann ein erster Kontakt hergestellt werden. Wir helfen bei der Planung und Durchführung. Kontakt: **Manuel.Michniok@igmetall.de**



Jugend-Aktionstag

Tickets ab jetzt bei uns. Mitgliedspreis: 10 Euro

Schönen Sommerurlaub

Die Verwaltungsstelle Erlangen wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Sommerurlaub.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok

Betriebsrätemesse in Erlangen

25. JUNI 2014

Die IG Metall Erlangen hat nun zum zweiten Mal speziell für die wieder- und erstmals gewählten Mitglieder im Betriebsrat eine ganztägige Betriebsrätemesse durchgeführt.

Die Themenschwerpunkte enthielten Wissenswertes für neu- als auch für wiedergewählte Betriebsräte. Angefangen von den Auswirkungen auf unsere Arbeitsplätze bezüglich der Entscheidungen der Europäischen Union, Verknüpfungen zur Landes- und Kommunalpolitik bis hin zu aktuellen betrieblichen arbeitsrechtlichen Fragen wurden spannende und informative Beiträge vorgestellt.

»Wir wollen, dass die Kolleginnen und Kollegen einmal rauskommen aus ihren betrieblichen Themen und über den Tellerrand blicken«, erklärt Silvia Heid, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Erlangen.

Diesem Angebot sind viele Betriebsräte gefolgt und haben mit den Referenten über das breit gefächerte Angebot an Inhalten und Themen rege diskutiert. 69 Betriebsräte aus den verschiedensten Unternehmen die in Erlangen und Umgebung angesiedelt sind, haben an der zweiten Betriebsrätemesse teilgenommen.

Zur »aktuellen gesellschafts- und betriebspolitischen Lage« be-



richtete Irene Schulz, neues geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. »Jede Neugründung eines Betriebsrats ist ein Schritt mehr hin zum Ausbau der flächendeckenden Mitbestimmung und damit der Demokratisierung in der Wirtschaft«, erklärte Irene Schulz in ihrem Vortrag. Immer noch gibt es Unternehmen die glauben, die Demokratie würde am Werkstor enden.

»Krise und Alternativen in Europa« hatte Dr. Stephan Schul-

meister, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung in Wien, als Schwerpunkt. Durch verschiedene Statistiken stellte er die aktuelle Lage Europas dar. Die Entwicklung der Wirtschaft sowie am Finanz- und Arbeitsmarkt erfordern einen »New Deal für Europa«.

Alle weiteren Informationen und die Vorträge der Referenten zum Download unter

erlangen.igmetall.de

Schwan Stabilo: Auf Spende folgt Kündigung



Wolfgang Lutz

Die alte Kantenküche sollte auf dem Müll landen. Doch das damalige Betriebsratsmitglied Wolfgang Lutz erkannte das Potenzial dieser Geräte. Man könnte sie für einen guten Zweck spenden. Aber das Rote Kreuz hatte dafür keine Verwendung. Deshalb sollten sie an zwei Gastronomen abgegeben werden, die im Gegenzug einem Sozialfond der Gemeinde He-

roltsberg eine Spende zukommen lassen. Damit begann das Drama. Dies nahm das Unternehmen als Grund, wegen Veräußerung von Firmeneigentum fristlos zu kündigen. Der zuständige Geschäftsführer konnte sich wohl an die Absprachen zu diesen Spenden nicht mehr erinnern, obwohl er sogar einen Spendenvorschlag per E-Mail sendete.

Das Arbeitsgericht Nürnberg hat nun die von Kollegen Lutz eingereichte Kündigungsschutzklage entschieden. Selbst wenn eine Pflichtverletzung vorliegt, sei die-

se für eine fristlose Kündigung des Mitarbeiters mit einer 30-jährigen Betriebszugehörigkeit nicht ausreichend. Schließlich sei dem Unternehmen kein Schaden entstanden. Bei einer Verschrottung der alten Küche wäre dem Unternehmen auch kein Gewinn entstanden.

Voraussichtlich geht der Streit nun vor dem Landesgericht in die zweite Runde. Wir gratulieren Kollegen Lutz zur Entscheidung des Arbeitsgerichts und wünschen beim weiteren Verlauf viel Erfolg.

Betriebsratswahl bei Faurecia Neuburg

ERSTMALS PERSÖNLICHKEITS- WAHL

Die Beschäftigten von Faurecia Autositze in Neuburg haben ihren neuen Betriebsrat gewählt. Rund 1200 Beschäftigte waren im Frühjahr zur Wahl aufgerufen. Nach 16 Jahren fanden erstmals wieder Persönlichkeitswahlen statt.

Nach 16 Jahren konnten die Mitarbeiter von Faurecia Autositze in Neuburg aus 52 Bewerbern für das Betriebsratsamt ihre Favoriten direkt in einer Persönlichkeitswahl nominieren. Jahrelang war ihnen dieses durch sogenannte Listenwahlen verwehrt. Hier konnten sie nur einer bestimmten Liste eine Stimme geben.

Zusammenhalt wird belohnt In einem längeren Prozess – unter Federführung der IG Metall und dem Betriebsratsvorsitzenden Werner Alpert – einigten sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf eine gemeinsame Liste. Die Beschäftigten honorierten dieses mit einer großen Beteiligung an der Wahl und wählten Werner Al-

pert mit den meisten Stimmen in den neuen Betriebsrat. Das 15-köpfige Gremium bestimmte den Kollegen Alpert ebenfalls wieder zu seinem Vorsitzenden.

Der wiedergewählte Betriebsratschef Werner Alpert: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass die Beschäftigten ein großes Interesse an der innerbetrieblichen Mitbestimmung haben. Kommunikation mit den Beschäftigten und deren Beteiligung ist für mich ein Grundsatz.«

Arbeitsteilig zum Erfolg Nach seiner Konstituierung führte das Gremium eine Arbeitsklausur durch. Dabei wurden die notwendigen Ausschüsse, die die Belange der Mitarbeiter arbeitsteilig bear-

beiten, neu gebildet. Auf Grund des hohen Anteils an Leiharbeit und Werkverträgen stellt der Betriebsrat diese Thematik noch stärker in den Fokus seiner Arbeit. Die Interessenvertreter Maria Ammirato, Gabriele Zelder, Viktor Schneider, Wilfried Huber und Vladimir Pressler wurden eigens mit dieser Thematik betraut.

Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Gerda Werner und der dritte Freigestellte Lourenco Da Cunha Schierl freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neugewählten Gremium:

»Unsere zukünftigen Aufgaben, wie alters- und altersgerechte Arbeitsplätze sowie der Umbau der Fertigungslinien des Nachfolgemodells A4, werden in nächster Zeit im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam wollen wir die besten Lösungen für unsere Kolleginnen und Kollegen finden.« ■



Betriebsratschef Werner Alpert bereitet sich intensiv auf die nächste Betriebsversammlung vor.

TERMINE

Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2014

■ 1. Oktober bis

30. November

Die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen stehen unter dem Motto »Für Dich STARK Durch Dich«. Infos und Unterlagen gibt es im Internet unter:

► sbvwahl2014.de.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
► igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Amtierende Betriebsräte bei Mewa bestätigt

Die Beschäftigten von Mewa, Textilreinigungsunternehmen in Manching haben einen neuen Betriebsrat gewählt. Die IG Metall-Kandidaten wurden mehrheitlich in ihrem Amt bestätigt.

561 Beschäftigte waren aufgerufen, ihre Interessenvertretung bei Mewa zu wählen. Aus 23 Kandidatinnen und Kandidaten wählten sie in einer Persönlichkeitswahl ihren neuen elfköpfigen Betriebsrat.

Die wieder in ihrem Amt bestätigte Betriebsratsvorsitzende Anke Schwan und ihr Stellvertreter Stefan Hamperl freuen sich über eine hohe Wahlbeteiligung.

»Wir haben gleich nach unserer Konstituierung eine Arbeits-

klausur durchgeführt«, erklärt die Betriebsratschefin. »Unsere zukünftigen Themen, wie der Neubau des Verwaltungsgebäudes und die Arbeitssituation der Lkw-Fahrer, standen im Mittelpunkt unserer Beratungen.« ■



Die neuen alten Hasen des Betriebsrats bei der Textilreinigungsfirma Mewa in Manching

Aktionen bei Unify fortgesetzt

STELLENABBAU

Nach einem ersten Auftakt im Juni fanden an den Münchner Unify Standorten weitere Aktionen statt, die sich gegen die massiven Kürzungspläne des Managements richteten und eine Perspektive für alle Beschäftigten fordern.

Die erste Aktion der Unify Standorte in München in den Pfingstferien bildete lediglich den Auftakt zu diversen Maßnahmen der Belegschaft, die sich zusammen mit der IG Metall gegen die erneute Umstrukturierung des Konzerns wehrt.

Der Betrieb Unify, der früher als »Siemens Enterprise Communications« firmierte und bis heute zu 49 Prozent der Siemens AG gehört (Mehrheitseigner ist die amerikanische Gore Group) beschäftigt derzeit gut 3100 Menschen in Deutschland. Etwa die Hälfte davon soll abgebaut oder outge-

sourct werden. Die Unternehmenszentrale in München steht derzeit sogar ganz zur Disposition.

An einer Kundgebung vor dem Werksgelände nahmen gut 400 Kolleginnen und Kollegen teil. Die Betriebsräte der beiden Münchner Standorte und die IG Metall versuchen die Belegschaften möglichst umfassend zu informieren und so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten.

»Diese Ankündigung ist nur die Fortsetzung einer ganzen Reihe von Umstrukturierungen«, so der Erste Bevollmächtigte der IG



Metall München Horst Lischka. »Wir werden uns zusammen mit den Beschäftigten gegen diese Arbeitsplatzvernichtung wehren und

für eine tarifgebundene Perspektive für die Kolleginnen und Kollegen bei Unify in München kämpfen.« ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 25. September findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: Mitbestimmung bei Arbeitnehmerhaftung

Referent: Michael Sütterle

Rentenübergang und Lebensqualität sind Kernthemen

IG Metall München beteiligt sich an Funktionärskonferenz zu qualitativen Tarifforderungen.

Viele Kolleginnen und Kollegen aus Münchner Betrieben haben sich bei der großen Funktionärskonferenz der IG Metall Bayern Anfang Juli dieses Jahres beteiligt.

Im Kern ging es um die Schwerpunkte der IG Metall für die qualitativen Forderungen der anstehenden Tarifrunde. In den Münchner Betrieben und Vertrauenskörpern wurde diese Diskussion in den letzten Monaten teilweise sehr intensiv geführt. Die

Zwischenbilanz der Konferenz zeigte, dass ein sicherer, aber dennoch flexibler Übergang in die Rente zu den wichtigsten Themen



gehört, bei denen es einer tariflichen Regelung bedarf. Gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Belastung am Arbeitsplatz muss es hier zweckmäßige Lösungen geben, die auch die Rentenreform berücksichtigt.

Weitere zentrale Themen werden die Balance zwischen Arbeit und Leben sowie Weiterbildung für möglichst Alle und der Kampf gegen prekäre Beschäftigung werden. ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Erneueres Konzept für Betriebserschließungen

IG Metall München legt zukünftig noch mehr Wert auf »sichere« Betriebsratsgründungen.

Die IG Metall München begreift sich seit jeher als Erschließungsgewerkschaft und praktiziert dies mit Erfolg. Knapp 20 neue Betriebsratsgremien konnten im letzten Jahr im Organisationsbereich der IG Metall München gegründet werden, einige mehr befinden sich in Vorbereitung. Um den Bereich

»Betriebe ohne Betriebsrat« zukünftig noch effektiver zu betreuen hat die IG Metall München ihr Konzept zur Betriebserschließung erneuert und ergänzt. Im Zentrum steht weiterhin eine gesicherte Gründung eines Betriebsratsgremiums mit einer gewerkschaftlichen Mitbestimmungsstruktur, al-

so einem Vertrauenskörper und einem handlungsfähigen Organisationsgrad im Betrieb.

Vom Erstkontakt bis zur Verstetigung begreift sich die IG Metall München als Ansprechpartnerin für ihre betrieblichen Aktiven und bietet zahlreiche Unterstützungsleistungen. ■

TERMINE

■ **27. August, 15 Uhr**
Treffen des Forums
Technik & Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **4. September, 17 Uhr**
Arbeitskreis Klein- und
Mittlere Unternehmen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **08. September, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehin-
dertenvertreter/innen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **10. September, 16.30 Uhr**
Treffen der Nebenstelle
Nürnberger Land

■ **15. September, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **18. September, 14 - 16 Uhr**
Rentnerversammlung
Thema: »Zukunft des
Reichsparteitagsgeländes«
Referent: Dr. Siegfried
Zelnhefer (Stadt Nürnberg)
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ **24. September, 15 Uhr**
Treffen des Forums
Technik & Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **24. September, 17 Uhr**
Frauenarbeitskreis
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **29. September, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5 – 7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0
Fax 0911 23 33-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
◉ igm-nuernberg.de
Redaktion: Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Erste Betriebsrätemesse

BETRIEBSRATS- WAHL 2014

Im März 2014 fanden in den Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Die IG Metall Nürnberg veranstaltete am 27. Juni 2014 die erste Betriebsrätemesse. Ein toller Erfolg.

In über 120 von der IG Metall Nürnberg betreuten Betrieben fanden im Frühjahr 2014 die Betriebsratswahlen statt. 300 Kolleginnen und Kollegen wurden erstmalig in den Betriebsrat gewählt. Grund genug, den neugewählten Betriebsräten die Arbeit der IG Metall vorzustellen.

Am 27. Juni lud die IG Metall zur Betriebsrätemesse in das Nürnberger Gewerkschaftshaus ein.

Auf drei Stockwerken verteilt konnten sich Betriebsräte an 30 Messeständen und in mehreren



Großer Andrang beim Empfang zur 1. Betriebsrätemesse der IG Metall Nürnberg

Vorträgen über die Arbeit der IG Metall informieren. Dieses Angebot wurde von über 300 Kolleginnen und Kollegen angenommen.

Ein toller Tag, der mit der Anbringung des RESPEKT-Schildes seinen Höhepunkt hatte und gemütlich im Biergarten ausklang. ■

RESPEKT – Kein Platz für Rassismus – Jetzt erst recht!

Bertin Eichler und Andreas Weidemann hängen im Gewerkschaftshaus eine Bronzetafel auf.



Andreas Weidemann und Bertin Eichler enthüllten die neue RESPEKT-Tafel im Rahmen der Betriebsrätemesse.

Vor drei Jahren wurden am Nürnberger Gewerkschaftshaus zwei Tafeln mit der Aufschrift »Respekt – kein Platz für Rassismus« angebracht. Diese wurden mit einem vermutlich rassistischen Hintergrund in einer Nacht heruntergerissen.

Als Antwort auf den Anschlag und als Zeichen enthüllten Bertin Eichler, ehemaliger Hauptkassier der IG Metall, und Andreas Weidemann Erster Bevoll-

mächtigter IG Metall Nürnberg, am 27. Juni eine aus Bronze gegossene Respekt-Tafel. Diese wurde von Auszubildenden der Amberger Luitpoldhütte als antirassistisches Ausbildungsprojekt gefertigt. Die IG Metall zeigt damit deutlich, dass die Einschüchterungen und Anschläge von Rassisten oder Nazis keine Wirkung zeigen und wir weiter für eine tolerante und offene Gesellschaft einstehen. ■

ESF – Projekt START ME UP

Eine Qualifizierung für weibliche Führungskräfte

START ME UP ist ein Qualifizierungsprojekt, das die Ausweitung des beruflichen Handlungs- und Gestaltungspotentials von Frauen zum Ziel hat.

Durch die betriebsübergreifende Qualifizierung und prozessbegleitende Betreuung erhalten die Teilnehmerinnen wichtige Schlüsselqualifikationen, die sie befähigen, betriebliche Erneuerungsprozesse aktiv zu gestalten, Ideen für Veränderungen einzubringen und betriebliche Projekte zu leiten.

Weiterhin werden Management- und Führungskompetenzen zur Umsetzung von Veränderungsprozessen vermittelt.

Zielgruppe des Projektes sind weibliche Führungskräfte.

Interessierte Frauen erhalten hier weitere Informationen:

**Bildungs Kooperation
Mittelfranken GmbH,**
Königswarterstr. 16
90762 Fürth
Frau Lindner-Wortberg
Tel. 0911 740 82-11/-21
maria.lindner-wortberg@biko.de



TERMINE

■ 1. August, 15.30 Uhr

Delegiertenversammlung
der IG Metall Regensburg
mit Jürgen Wechsler

ZITAT DES MONATS



Ferdinand Lassalle

Sozialistischer Politiker und
Wortführer der frühen deut-
schen Arbeiterbewegung
(1825 – 1864)

**»Die menschliche
Gemeinsamkeit, die
Solidarität lässt sich ver-
kennen, aber sie lässt
sich nicht aufheben!«**

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 - 60396-0
Fax 09 41 - 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-regensburg.de
Redaktion:
Jürgen Scholz
(verantwortlich),
Rico Irmischer



Luke Pirner begrüßt die Teilnehmenden der Betriebsrätemesse 2014.



Foto: Rico Irmischer

Betriebsrätemesse 2014

EIN VOLLER ERFOLG!

Am 11. Juli fand in Barbing die Betriebsrätemesse der IG Metall Regensburg statt. Neben zahlreichen Kurzreferaten wurden verschiedene Ausschüsse und Arbeitskreise sowie Partner der IG Metall vor Ort vorgestellt.

Die Betriebsratswahlen 2014 sind weitgehend abgeschlossen, nun ist es an der Zeit, die neu- und wiedergewählten Betriebsratskolleginnen und Kollegen im neuen Amt zu begleiten. Deshalb hat die IG Metall Regensburg am 11. Juli zur großen Betriebsrätemesse eingeladen.

Knapp 200 Teilnehmer. »Mit dem Angebot haben wir den Bedarf der Kolleginnen und Kollegen getroffen, das zeigt die große Beteiligung und das durchweg positive Feedback.«, freut sich Luke Pirner, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg.

Einen zentralen Baustein der BR-Messe bildeten Kurzvorträge, mit denen Angebote für die Betriebsräte vorgestellt wurden. DGB-Rechtsschutz, Betriebsräteakademie Bayern, GUV-Fakulta, E.W.R. Consulting und die Regierung der Oberpfalz stellten ihre Leistungen vor und beantworteten Rückfragen aus dem Plenum.

»Gerade die 20-Minuten-Vorträge wurden hervorragend angenommen. Genug für einen Einblick, nicht zu lang, um sich im Detail zu verlieren«, fasst Luke Pirner das Feedback zusammen. Die Detailfragen konnten die Teilnehmenden an den Infostän-

den der strategischen Partner loswerden. Im Rathausaal verteilt standen nicht nur externe Anbieter, sondern auch die Ausschüsse und Arbeitskreise der IG Metall Regensburg Rede und Antwort. Das Frauenteam, die IG Metall Jugend, Entgelt- und Leiharbeitsausschuss, das »Mehr. Macht. Stark«-Team, das Angestellten-Projekt und unser Referentenarbeitskreis, alle waren sie vertreten.

»Die Teilnehmenden hatten viele gute Gespräche, viel Austausch und haben neue Möglichkeiten erfahren. Für uns sind alle Ziele der BR-Messe erreicht«, schließt Luke Pirner. ■

»Zukunft der Arbeit: sicher und fair«

Knapp 50 Regensburger Kolleginnen und Kollegen nahmen an der bayerischen Konferenz teil.



Detlef Wetzels, Jürgen Wechsler, Jürgen Scholz und die Regensburger Teilnehmer

Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreterinnen und -vertreter sowie viele andere Funktionäre aus den Regensburger Betrieben haben an der bezirklichen Konferenz »Zukunft der Arbeit: sicher und fair« teilgenommen. Alle Infos zur Konferenz gibt es auf igmetall-bayern.de ■

TERMINHINWEIS

Seniorenarbeitskreis

Der Regensburger Seniorenarbeitskreis veranstaltet am Donnerstag, 11. September 2014, eine Tagesbusfahrt zur Klosterkirche Oberalteich und Bogenberg. Dazu sind alle IG Metall-Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Alle Informationen gibt es bei Walter Meyer unter 0941 852 84. ■

Neue Zweite Bevollmächtigte

In der Delegiertenversammlung wurde unsere Kollegin Barbara Resch mit großer Mehrheit als Nachfolgerin von Jens Öser gewählt. Jens Öser legte sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nieder. Jens wird dem Team der Verwaltungsstelle aber selbstverständlich erhalten bleiben.

Barbara Resch ist seit 2010 eine wichtige Stütze der Verwaltungsstellen-Mannschaft. Vor ihrer Zeit in Schweinfurt war sie fast zehn Jahre lang politische Sekretärin in der Verwaltungsstelle Weilheim. Ihr gewerkschaftliches Engagement begann mit der Berufsausbildung bei der Firma Agfa in Peissen-



Barbara Resch und Peter Kippes

berg. Dort war sie Jugend- und Auszubildendenvertreterin und Vertrauensfrau. Als ehrenamtliche Bildungsreferentin und Ortsjugendausschuss-Mitglied ist sie schon seit 1992 aktive Metallerin.

Bei uns hat sie sich in den letzten Jahren durch ihre Betriebsbetreuung, ihr Engagement in den Bereichen Bildung, Sozialrecht und dem Themenschwerpunkt Schwerbehinderung Ansehen erworben. Das Frauenteam hat durch Ihre Unterstützung ein super Image, weit über die Grenzen der Verwaltungsstelle hinaus.

Mit Barbara Resch wird die Führung der IG Metall in Schweinfurt ein erfreuliches Stück weiblicher. Wir freuen uns schon jetzt darauf, wie sie mit ihren Ideen ihr neues Aufgabengebiet prägen wird.

Niederlassungen wehren sich

PROBLEME BEI DAIMLER?

Mit einer beeindruckenden Menschenkette haben die Beschäftigten der Schweinfurter Daimler-Niederlassung am 7. Juli gegen Umstrukturierungspläne der Konzernspitze protestiert.



Bereits im April hatte Daimler veröffentlicht, dass eigene Vertriebsnetz komplett umgestalten zu wollen. Ein erheblicher Teil der Niederlassungen soll verkauft, ausgliedert oder fusioniert werden. Die Protestaktion sollte die parallel laufenden Verhandlungen mit der Konzernspitze in Stuttgart unterstützen. »Der Konzern will mit aller Macht sparen. Die Beschäftigten spüren, auf wessen Kosten das passieren soll. Diese Pläne sind eine

große Gefahr für ihren Arbeitsplatz und ihren Tarifvertrag«, berichtet der zuständige Gewerkschaftssekretär in Schweinfurt, Thomas Höhn. Dies war nicht die erste Aktion bei Daimler. Ende April haben bei einem Aktionstag vor der Firmenzentrale in Stuttgart über 5000 Kolleginnen und Kollegen der Niederlassungen, darunter knapp 70 Schweinfurter, bundesweit für Aufsehen gesorgt. Beinahe wöchentlich werden zudem die Be-

schäftigten vor Ort in Betriebsversammlungen über den Verhandlungsstand informiert. Die Niederlassungen sind Teil des eigenen Vertriebsnetzes. »Es ist schlicht unbegreiflich, wie man ohne Not ein erfolgreiches Vertriebsnetz aufs Spiel setzt. Am Ende sind die Arbeitnehmer die Dummen«, so Thomas Höhn. In den ersten sechs Monaten 2014 stieg der Absatz im Jahresvergleich um 12,8 Prozent auf den Rekordwert von 783 520 Autos. ■

Assistentinnen treffen sich bei der IG Metall

4. Sekretariatstag bot Gelegenheit zum Informationsaustausch.

Gerne kamen die Kolleginnen aus den Betriebsratsbüros der Einladung der Verwaltungsstelle nach und tauschten sich über ihre vielfältigen Arbeitsbereiche aus. Welche Fristen müssen im Büro ein-

gehalten werden, welche Formvorschriften gibt es bei der Aufbewahrung von Dokumenten, welche neuen Regelungen gibt es bei Dienstreisen? Diesen Fragen wurde nachgegangen.

Am Schluss waren sich alle teilnehmenden Kolleginnen einig: Dieser Austausch, angereichert mit rechtlichen Informationen, ist eine tolle Bereicherung für die tägliche Arbeit. ■



Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7–9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 209 60
Fax 097 21 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

MELDUNGEN

Völkli unterliegt beim Arbeitsgericht

Vor einem Jahr haben wir Euch informiert, dass der Betriebsratsvorsitzende Werner Koller bei Völkli Sports in Straubing am 21. Dezember 2012 eine Abmahnung als »Weihnachtsgeschenk« erhalten hat.

Grund hierzu: Als Vertrauensperson der Barmer GEK nutzte er das firmeneigene E-Mail-System, um einen Informationsflyer der Krankenkasse an die Mitarbeiter zu senden. Die Personalleitung im Hause sah dies als Werbung für diese an.

Werner Koller hatte mit Unterstützung von Hermann Hauer (DGB Rechtsschutz Passau) am 14. Januar 2013 Klage zur Entfernung der Abmahnung eingereicht.

Mit den unterschiedlichsten Vorwürfen und Erläuterungen hat die Personalleitung in vier Gerichtsterminen versucht, die Abmahnung aufrecht zu erhalten. Hier wurde vorgetragen, dass Koller durch das Versenden der E-Mail in der Firma die Arbeitszeit der Mitarbeiter in Anspruch genommen habe. Hierdurch sei dem Unternehmen ein Schaden entstanden. Des Weiteren wurde behauptet, durch den E-Mail-Verkehr sei eine Abnutzung der PC's entstanden. Dies konnte sich selbst der Vorsitzende Richter nicht erklären, wie dadurch ein Schaden am PC entstanden sein soll.

Am 8. Dezember 2013 hat nun das Arbeitsgericht Straubing folgendes Endurteil gefällt: Die Abmahnung ist rechtswidrig, da sie jedenfalls teilweise unrichtig ist und muss deshalb aus der Personalakte entfernt werden. ■

Wege zur Weiterbildung

BERUFLICHE BILDUNG

Der Arbeitskreis Berufsbildung der IG Metall spricht sich für die Verdeutlichung der Attraktivität der beruflichen Bildung aus.

»Dass der Trend zum Studium künftig die Engpässe bei Facharbeitern noch verschärfen wird, ist unbestritten«, so der Vorsitzende des Arbeitskreises Berufsbildung der IG Metall Bayern, Reinhard Böckl anlässlich der jüngsten Sitzung in Straubing. Noch sind nur vereinzelt erste Anzeichen spürbar, aber wenn nichts passiert, wird der Fachkräftemangel die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft nachhaltig beschädigen.

»Um so wichtiger ist, dass sich die politisch Verantwortlichen mit dem Thema intensiv auseinandersetzen, denn diskutiert wird darüber schon seit mehr als zehn Jahren«, beklagt Böckl.

»Um eine berufliche Erstausbildung im dualen System für Abiturienten attraktiver zu gestalten schlägt der Wissenschaftsrat unter anderem vor, dass all jene, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, künftig ohne zusätzliche Berufserfahrung und Beschränkung studieren dürfen«, so Landtagsabgeordneter Bernhard Roos. Eine Berufsausbildung würde damit der allgemeinen Hochschulreife gleichgestellt, betonte Roos.

Für Thomas Ressel, Leiter der Qualifizierungspolitik beim Vorstand der IG Metall, ist die Konsequenz klar: »Wir müssen die Attraktivität der beruflichen Bildung in der Gesellschaft verdeutlichen, denn die berufliche Bildung ist der maßgebliche Standortvorteil für die Unternehmen, vor allem muss ein systematischer Ausbau von Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen, die zu anerkannten beruflichen Abschlüssen führen und in den Betrieben entsprechende Perspektiven haben«. Gerade vor



Thomas Ressel, Leiter Qualifizierungspolitik beim Vorstand der IG Metall; Landtagsabgeordneter Bernhard Roos; Reinhard Böckl, Vorsitzender des Arbeitskreises Berufsbildung der IG Metall Bayern; Florian Bauer, Bezirksjugendsekretär der IG Metall Bayern (v.l.)

dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an qualifizierten Fachkräften sowie der ausgeprägten Weiterbildungsneigung der Auszubildenden geht es eben um entsprechende Perspektiven in den Betrieben. Ein wichtiger Baustein für die Verdeutlichung der Attraktivität ist die Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR), der die beruflichen Bildungsabschlüsse gleichwertig mit den akademischen Abschlüssen setzt, aber das muss erst in die Köpfe von Eltern und Verantwortlichen in den Betrieben, so Ressel.

Bezirksjugendsekretär Florian Bauer fügte hinzu, dass die Karriereaussichten erfolgreicher Absolventen von IHK-Fortbildungsprüfungen recht gut sind. Wie die regelmäßigen bundesweiten Umfragen bei Prüflingen der IHK-Weiterbildung zeigten, wirken sich die Prüfungen bei zwei Drittel der Teilnehmer positiv auf die berufliche Entwicklung aus. Interessant sei, dass Herkunft, Alter oder Geschlecht nicht entscheidend für den Erfolg sind. Und die Aufstiegsbildung ist passgenau: 80 Prozent der Teilnehmer würden sich wieder für das gleiche

Weiterbildungsziel entscheiden. Die Aussichten für die nächsten Jahre seien sogar noch besser als heute: Eine Prognose-Studie sage für das Jahr 2030 zwar auch einen Akademikermangel, aber einen doppelt so großen Mangel bei beruflich qualifizierten Fachkräften vorher. »Jugendliche müssen ihre Chancen nutzen, denn die Ausbildung im dualen System ist wie kaum eine andere Ausbildungsform in der Lage, neben beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden zu fördern«, sagte Bauer abschließend. ■

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)